

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Friedrich v. Werthern an August Hermann Francke.

Werthern, Johann Friedrich von

Weimar, 04.04.1720

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 370 : 48

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests [unpublished: please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle \(studienzentrum@francke-halle.de\)](mailto:studienzentrum@francke-halle.de)

derem ersten Ruffm.

Hochwürdig in Chr andächtiger
und frommer

Long rest to the Lord Professor
and in CHRISTO Brother

Es hoffe mein von 22¹ enaßij abgeleitet wird, die
se Körper zu recht / so richtig sein werden. Es wünsche
ich mir sehr von Gott, daß die frische Arbeit
müßig in die Lage zu setzen / so, voran ist so viel, wie
mir ein Zweifel, all was ich beabsichtige, was ich
wünsche Gott, daß Sie gut an dem Lande
ausdrücken und so wieder gestellt. Es habe wir
Lieber, die frische nicht bringen können, wegen
von mir nicht mehr als 10 Personen. Es ist
gute, die bei Gott. Sie können für mich
arbeiten. Es ist ein wunder, daß

unsern Vorbrüggen. In the rüchlig Zufall, wov.
des Gottes wir haben einen Rat in Friede,
da Gott selbst Radmister ist, das ist was die Er-
buden. Jesus und die Mächtig. Er ist in Friede
der Lebendigen. Das wären wir das ...
In der St. Jacobs Kirche also ist ein frucht-
studiosus von Leipzig für vacante Olla-
bratur worden, von Gledberg in Sylerien. Er ist
des Jhr. 1711. St. Peter. Superint. wirt.
examinieren und ordinieren werden, wie die St.
nicht tige, sondern in Friede auf die Stadt
für das Friede. Er ist in Friede, darauf
hat der in Friede. Er ist in Friede.
Verantwortung. Er ist in Friede, und hat
in Friede das examen und ordinieren

indem mit guter Zusage und H. D. Töchers Ver-
muth. Obgleich die Muth von guter Gemüthe
fürsorgend die Tochter nach der Zeit fürstlich
fürsorge. Ich weiß wo der Erb der M. Holte
von Erb und sein Pastor sehr sehr, ob wir
ein forlig Subjektum werden für, das H.
M. Hebenstrecke für erüdt, nun und von
früher Jahr ist, als die fürstlich fürstlich über den
und die fürstlich wird der an dem jüngsten Jahr.
von der Wund Thesaurus, das die in offener
ausführer hat. Ich weiß nicht H. Gen. H. H.
dendert viel gutel und die fürstlich fürstlich
und fürstlich, Ich weiß die wir fürstlich fürstlich
Eig. und Melancon als fürstlich fürstlich fürstlich
die wir fürstlich in der fürstlich wird der fürstlich
fürstlich, das wir nicht an der fürstlich, als werden

Der Herr von Hülshoff

Gez. Weimar
24. Apr 1828